Ein pennsylvanischer Sermon über den Hochmut der „Mäds"

Durch das Erzählen von Schwänken und Märlein pflegten in früheren Zeiten selbst die Prediger nach Ostern ihre Zuhörer in heitere Stimmung zu versetzen. In gleicher Absicht sei hier ein Aufsatz mitgeteilt, der, im besten Pennsylvanisch-Deutsch geschrieben, im Frühherbst des Jahres 1865 in der „Bucks County Expreß" zuerst veröffentlicht ward. Aus dieser pennsylvanisch-deutschen Zeitung druckte ihn der einst vielgenannte Professor Oertel in der „Kath. Kirchenzeitung" im gleichen Jahre nach.

Der Aufsatz behandelt menschliche Schwächen, die von altersher der Spottsucht Gelegenheit gewährten, sich über die Mitmenschen lustig zu machen, und es ist daher auch heute zeitgemäß.

Auch als Beispiel der echten pennsylvanisch-deutschen Mundart verdient dieser Aufsatz ans Licht gezogen zu werden.

* * *

Mister Drucker! Ihr wißt, es giebt verschiedene Sorten Menschen in der Welt, wovon ein Dehl Mäd sin und die annere Dehl Buwe, ein Dehl davon sin groß und en Dehl fleh, un wann mer's alsemol beim rechte Licht betracht, so sin en Dehl von den große klehner wie die klehne selbert; en Dehl sin arm und en Dehl sin reich, und en Dehl Arme sin alsemol batziger un ufgeblosener wie en Dehl von dee reiche, natürlich net all, es sin just die wo en wenig von der Narrheit geplogt sin, for enig Epper wo Verstand hot, denkt sich net besser wie annere Leut; bei den Mäd trefft mer aber am ersten so Hochmutsgesichter an, appartig wan sie die Alte noch vollständig zu Narre mache und mehne, ihre Mäd wäre die schönste gepähnie un übergezukerte Engel die mer sehne könnt un das bringt mich uf en klehner Instäns den ich euch schon am Anfang von meiner Schreiberei verzähle hab wolle.

Da howe bei uns im Hockelbeereland, wo die Welt mit Klappbord zugenagelt is, dermit de böse Geister net raus könne, wohnt die Suß Schmutzlappe, die is arg hochmütig, obwohl sie nichts Appartiges is un en Kerl, wo eppes von sich denkt, ah net zur Frah verlangt; sie is arg schlampig, un aber dobei hot sie doch en Hochmut, daß mer mehne sollt, se hät Golddahler so groß wie Kürbse oder wie dem Aaron sein goldig Kalb, wo in der Bibel steht; aber es is a ken Wunner, for ihre Mammy mehnt es wär ken anner Mädel in der Welt zu finne, die so schön wär wie sie, oder ihr das Wasser rehche könnt, un in Fäkt, sie denkt mehr vonnere, wie von ihrem alte Nachtstuhl, wann er recht schön ausgeblümelt im Parlor steht, un wann en Boh in's Haus kommt, um die Suß zu besuche, dann frogt die Alt grad ob der Kerl en Layer, oder en Doktor, en Stohrkieper oder en Parrer oder sonst eppes Großes wär, un wann sie ausfindt, daß er just net sell und blos en Daglöhner oder Knecht beim Bauersmann muß er grad wieder fort un die Suß darf net sei Cumpany halte.

Nau, det is net recht, ich gleich selwer zu sehne, wann die Eltere eppes von ihre Mäd halte un se sich net miteme jede Loafer, der beigeloffe kummt, abgebe losse, aber was zu arig is, is zu arig, mer sollt net höher an ner Lehter nufkrattle, daß mer ah wieder runner kumme kann, sonst werd's als emol schwindlich im Kopp, un mer könnt runner falle un sich artlich weh duhn; un so könnt's dere Alte mit ihrer batzige Tochter aehn, sie könnt sie ufhalte vum Heiern bis sie Niemand verlangt, un ehrliche Daglöhner wille alleweil schun nimmer recht anbeiße, in Speit vun Wasserfall un Hupps, die schier alle Tag größer werre.

* * *

So der ehrliche alte Pennsylvanier. Was ein Wasserfall ist, werden wohl die wenigsten mehr wissen; es war ein großer Haaraufsatz auf dem Kopfe der Frauen, und ein Hupp (engl. hoop) war ein Reifrock. So ändern sich die Moden und wir uns mit ihnen.

C. St. d. C. B.

A B C für große Leute

Von Alban Stolz

Inwendig — (Fortsetzung)

Die Pferde hielten ruhig aus, während wir so beteten; indem ich aber den Kopf des Schimmels, auf welchem ich saß, anschaute, kam mir der Gedanke und das Bedauernis, daß das arme Tier nie und nimmermehr etwas von seinem Schöpfer weiß, sondern bis an sein Ende für Gott blind ist und bleibt und auch nichts weiß von einem Heiland, der Mensch geworden ist. Wenn aber nun ein Mensch, obgleich er in der Religion unterrichtet worden ist, nichts von Gott später wissen will oder nicht besonders gern an Gott denkt und nichts mehr von dem Sohne Gottes wissen will, so gleicht er inwendig eben dem Pferd, nur mit dem Unterschied, daß der Unreligiöse freiwillig lieber einem Pferde gleicht als einem Menschen, freiwillig das Licht des Glaubens auslöscht und das Auge der Vernunft zuklebt. Zeitungspapier, Bockbier, liederliche Romane, Weltgeschichte, Wahlangelegenheiten, eine patriotische Rede von einem geschäftslosen Advokaten — derlei Dampf und Getös erstickt das stille Licht und das sanfte Wort des Evangeliums.

Wenn nun eine Stadt mit recht vielen solchen pferdeartigen Menschen bevölkert ist, und wenn besonders die Häupter einer Stadt in betreff der Religion meinem arabischen Schimmel gleichen, so mag die Stadt noch so prächtig aussehen, Gasbeleuchtung, Rohrbrunnen, Denkmäler, fünf Stock hohe Häuser und sechs Theater haben, so ist das eben nur Firnis, und vor Gottes Augen ist eine solche Stadt ein großer Dunghaufen voll Ungeziefer.

Oder sieh z. B. so einen Reifrock an, wenn er auf den Ball kutschiert. Wie viel Zeug hängt an der Person! — Man könnte sieben armen Kindern Röcklein davon machen lassen. Die Haare sind kunstreich mit dem Kamm aufgesockert, wie ein Heuhaufe mit der Gabel; am Kopf sind allerlei Bänder und Zieraten angebracht, welche den Ballpersonen viel Geld und den Putzmacherinnen viel Zeit gekostet haben. Dieselbe Person ist aber vielleicht faul, genußsüchtig, verbuhlt, und in ihrem Kopf wuselt es von nichtsnutzigen Gedanken wie ein aufgewühlter Ameisenhaufe; aber die jungen Herren gucken nach ihr und sie wird viel zum Tanz geholt — das ist ihr aber die Hauptsache. Unterdessen steht unten die Magd mit der Latern und muß warten und frieren, bis die Haustochter fertig getanzt hat, und wird vielleicht noch ausgescholten, ich weiß selbst nicht warum. Diese Magd dient und spart aber, um ihre armen Eltern mit dem Lohn zu unterstützen; darum ist sie gering gekleidet und friert lieber, als daß die sich einen Mantel anschafft. Wo sieht es inwendig besser aus?

Ich habe einstmals eine derartige Herrentochter in einem Konzert singen hören; es versteht sich, daß sie in Taffet und Seide gekleidet war. Und weil sie schön gesungen hat, und weil sie eine Herrentochter war, so haben dann die Zuhörer sehr geklatscht, zum Zeichen, wie dies Singen ihren feinen, gebildeten Seelen so wohlgetan und so eingedrungen sei. Ja, es ist schon mehr als einmal geschehen, daß, wenn es den Stadtherren vorgekommen ist, als singe eine Sängerin gar übertrieben schön, so haben sie an der Kutsche, worin die Person heimfahren wollte, die Pferde ausgespannt und sich die Ehre gegeben, die Stelle der Pferde zu vertreten und mit der kostbaren Sängerin über das Pflaster zu traben. Das ist das Auswendige an der Sache. Das Inwendige sieht vielleicht schwarz und rußig aus, insofern man den Teufel auch schwarz malt; es liegt in der ganzen Sache eine Abgötterei. Ein armseliges, sündhaftes Geschöpf, dessen Singhals über kurz oder lang austrompetet hat und im Grab verfault wie ein Stück Gedärm, läßt sich anbeten und betet sich selber an, als wäre es eine Göttin.

In der nämlichen Nacht, wo die Schönsingerin Götzendienst annimmt, sitzt und wacht manche Barmherzige Schwester im Spital am Bett des Kranken und Sterbenden, tut ihm alle Dienste um Gottes willen — und bekommt zum Dank von der Welt nichts oder noch Ehrabschneidung und Tadel dazu — und so geht es Tag und Nacht und zu allen Jahreszeiten — das einzige Vergnügen, zu welchem sie bisweilen kommen kann, ist die Kirche. Da sieht es inwendig eben doch anders aus als bei einer weltlustigen Person, die allezeit nur an Vergnügen und Gefallen denkt und ihr eigenes waschlederines Gesicht im Spiegel anbetet.

Ja, inwendig und auswendig ist oft unendlich verschieden. Sieh auf einer großen Wachtparade alle Gattungen von Soldaten glitzerig im Sonnenschein aufgestellt, und der Landesfürst reitet daher, von prächtigen Offizieren umgeben; die Fahnen flattern, die Musik schallt — in 50, längstens in 60 Jahren ist all dies Kriegsvolk und seine Pracht, auch die Zuschauer, nur ein Haufen Staub und dürres Gebein, das wie Auskehricht von dem Nachwuchs abseits aus den Augen geschafft ist auf den Kirchhof. — Hingegen in einer benachbarten Kirche ist eine kleine, unscheinbare Hostie; ein armes Oellicht brennt davor, zur Anzeige, daß dort die Hostie ist. Sie ist so klein, so gering, von vielen wenig geachtet, von Andersgläubigen verachtet. Das ist auswendig; inwendig ist aber das Höchste, was es gibt, wogegen Himmel und Erde selber nur ein fliegender Schatten sind — es ist Derjenige, welcher einst kommen wird in großer Majestät, zu richten die Lebendigen und die Toten, und vor welchem auch sich stellen muß und vor dem wie Espenlaub zittern wird all das Kriegsvolk, das stolz am Paradeplatz aufmarschiert.

Sorge 1. dafür, daß du inwendig etwas Rechtes werdest, seiest und bleibest; denn das Inwendige kommt zu Tag und die Seele zeigt ihre Farbe, wenn einmal der Tod den Strohverband und das Packpapier, deinen Leib, wegschafft. Sorge 2. dafür, daß du bessere Augen bekommst, welche tiefer schauen als bloß auf das Auswendige, auf Haut, auf Wuchs, auf Anzug, auf hochdeutsche Redensarten, auf Titel und Amt. Schau tiefer, schau bei dir und bei anderen auf das Inwendige, auf Gesinnung, auf Bescheidenheit, Aufrichtigkeit, Gottesfurcht, Nächstenliebe, überhaupt auf einen rechtschaffenen Charakter. (Fortsetzung folgt)

Für die Mutter

Was tut eine wohlgeratene Tochter für ihre Mutter? Vor allen Dingen wird sie sich hüten, der Mutter Kummer und Gram zu bereiten. Sie wird in ihrem Lebenswandel, in ihrem ganzen Verhalten zeigen, daß der gute Same, den die Mutter in ihr Herz ausgestreut, auch gute Frucht trägt; sie wird die sorgfältige Erziehung, die ihr besonders durch die Mutter zuteil geworden, zu schätzen wissen; sie wird ihr Ehre machen, sodaß die Mutter sich ihrer erwachsenen Tochter nicht zu schämen braucht. So wird eine wohlgeratene Tochter sich in ihrem Wandel nach außen hin verhalten.

Aber was wird sie im häuslichen Leben für die liebe Mutter tun? Nun, das ist nicht schwer zu sagen. Eine Tochter, welche ihrer Mutter aus Liebe und Dankbarkeit zugetan ist, wird das auch durch die Tat beweisen. Sie wird der Mutter das Leben erleichtern, so viel sie nur kann. Sie wird am Morgen zeitig aufstehen, Feuer anzünden, Frühstück bereiten, fegen und Staub wischen und alle die Arbeit besorgen, welche früher, als die Tochter noch klein war, die Mutter selbst tun mußte. Viele Jahre hat diese bereits die Lebenslasten getragen; nun wird sie mit Freude die Wohltat genießen, eine fleißige, hilfreiche Hand in der lieben Tochter zu haben.

Und die Tochter wird beim Zurückblicken auf die eigene, sorglos verlebte Kindheit immer aufs neue erkennen, daß der Mittelpunkt ihres Kinderglücks und aller Freude und Lust des Kinderherzens der helle Stern der Mutterliebe gewesen ist, die über ihrem Dasein gewacht und geleuchtet hat, so weit sie zurückdenken kann. Nun da die Kräfte der Mutter abnehmen, möchte die liebende Tochter den arbeitsmüden Händen der Mutter gern alle Mühe abnehmen. Sie denkt daran, wie oft die treue Mutter ihr kleines Mädchen getröstet und ihr die Tränen abgewischt hat, wie oft sie im Mutterarm so wohl und geborgen geruht hat. Diese Liebe der Mutter zu erwidern, ihr das Lebenslos heiter und sonnig zu gestalten und trübe Sorgen von der geliebten Mutter fernzuhalten, das wird stets das ernste Bestreben einer guten Tochter sein.

Wie mit der Tochter, so verhält es sich im allgemeinen mit allen Kindern. Böse Kinder müssen für treue Eltern eine Quelle des Kummers und Grames werden. Sie können die grauen Haare der Eltern mit Herzeleid ins Grab bringen. Die Kinder, die sich so versündigen, werden die Folgen ihres Verhaltens schwer büßen müssen. Sie werden selbst niemals wirklich glücklich werden können. Sie werden keinen Segen im Leben, keine Freude, keinen wahren Frieden im Herzen haben.

Gute Kinder sind für die Eltern der Trost und die Freude ihres Alters. Alle Mühe, die besonders die Mutter mit den Kindern hatte, alle schlaflosen Nächte und kummervollen Tage, alle Opfer und Entsagungen, die sie sich auferlegen mußten um der Kinder willen, werden die Eltern gern vergessen, wenn sie in ihrem Alter die Freude erleben, daß ihre Kinder wohlgeratene, treue Menschen und tüchtig in ihrem Beruf sind, und daß sie die Liebe, welche Vater und Mutter ihnen bewiesen haben, nun den alten Eltern mit dankbarem Herzen zu vergelten suchen. Solche Kinder werden an sich selbst und den Ihrigen den reichen Segen erfahren dürfen, den Gott denen beschert, die das vierte Gebot in Ehren halten.

Abhilfe bei Eczema

D.D.D. ist das vollkommene Schutzmittel.

Zwecks schneller Abhilfe gegen Eczema, wunde Haut, Ausschlag, Pusteln und andere Hautbeschwerden gebrauchen Sie die reine, kühlende Tinktur D.D.D. Klar und fleckenlos dringt es in die Haut, beruhigt und heilt die Zellgewebe. **Jucken hört sofort auf, wenn die ersten kühlenden Tropfen die Haut berühren.** Eine 35c Flasche beweist dessen Wert oder Ihr Apotheker erstattet Ihnen Ihr Geld. D.D.D. verleiht der Haut Gesundheit. (Gebrauchen Sie nur D.D.D. Seife.)

Emil Gasser's Apotheke.

Eyebright:
Augentrost
Erfrischt, reguliert, heilt, schützt und stärkt. Kühlt Entzündung, kuriert Katarrh, auch in der Nase. Harmlos. — Flasche 40 Cts.; drei für $1.00. portofrei.
Elsaß Medizin Platz
Brandon, Minn.

Junge Huehner — Canada's Leghuehner, garantiert lebendig zu 100 %. Leghorns $17.00; Barred Rocks, Anconas $18.00; Rhode Island Reds Minoreas $19.00; White Rocks, Wyandottes $20.00. Ein zwoelfmonatlicher Gefluegelkursus frei. Huehnchen von Pen Mattings je 25c. Biologisch gepruefte und garantierte Analyse frei. Incubators, Brooders. Freier Katalog.
Alex Taylor's Hatchery,
362 Furby St., — WINNIPEG, Man

BABY CHICKS (KUECKEN).
Wir besorgen alle Bruten, und zwar von den besten reinen Sorten. Ein Brutzertifikat begleitet jede Bestellung. Wir garantieren, dass 100% lebendig an Ihrer Station ankommen. Jede Bestellung von Kuecken wird zufriedenstellend sein. — Wir haben Brutplaetze in Winnipeg, Regina, Saskatoon und Calgary. Bestellen Sie die Kuecken vom naechsten Platz. Wir haben unsere hoechstgradigen Kuecken direkt von Herden, welche von der Regierung von Manitoba empfohlen sind. Barred Rocks und White Leghorns, 25c. das Stueck. Auch reinrassige fleissige Leger.

	50 Chicks.	100 Ch.
Barred Rocks	$9.75	$19.00
White Leghorns	9.25	18.00
White Wyandottes	10.25	20.00
Rhode I Reds	10.25	20.00
Buff Orpingtons	10.25	20.00

Ein freies Buch ueber Gefluegel frei. Hambley-Windsor Hatcheries, Ltd. 2508 Dewdney Ave., Regina, Sask.; 217-22nd St., Saskatoon, Sask.

Mehl
(Neue Preise.)

Ogilvie's Royal Household	$4.35
Ogilvie's Rolled Oats, 20 Pf.	1.10
Superior Mehl	4.00
Prairie Rose Mehl	3.50
Whole Wheat Flour	3.25
Bran	1.40

(Spezieller Preis für Quantitäten.)

No. 1, 2 und 3 Weizen wird auf Mehl oder Futter eingetauscht, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. per Bushel, indem er das Mehl, die Kleie und Shorts von seinem eigenen Getreide erhält

McNAB FLOUR MILLS
Limited
HUMBOLDT

Deutsche katholische Bibel
Von Dr. J. F. von Allioli,
(Fr. Pustet - Druck)
Gut gebunden; 3 mal 10 mal 12 Zoll, 10 lb. schwer. Für $15.00, portofrei.
Klein Co., Brandon, Minn.

Zu verkaufen
Fordson Tractor im besten Zustand billig gegen bar zu verkaufen oder zu verhandeln gegen gute Pferde oder Milchkühe.
Man wende sich an:
J. A. Stuntebeck, St.Gregor, Sask.

Norddeutscher Lloyd
Direkte Dampferlinie nach **Halifax** und von und nach
Montreal
Auch regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach
New York
Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuvorkommender Behandlung. **Eure eigene Sprache.**
Geldüberweisungen
nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Landeswährung zu billigster Rate prompt ausgeführt.
Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfergesellschaft
Auskunft unentgeltlich bei allen Lokalagenten oder vom
NORTH GERMAN LLOYD
(G. L. Maron, Western Manager) 654 Main St., Winnipeg, Man.
Oestliches Canada: 1178 Phillips Place Montreal, Que.
Alberta u. British Columbia. 10061—101st Street, Edmonton, Alta.
Für die St. Peters-Kolonie: Gantefoer & Co., Bruno, Sask.

International Loan Company
404 Trust & Loan Building — Winnipeg, Manitoba
Ein sicheres Unternehmen für Kapitalanlage — Ein guter Platz zum Borgen
Geld zum Verleihen auf 1. Hypotheken, auf verbesserte Farmen — Borgen Sie, wo die Zinsen im Lande bleiben
F. J. Hauser, Vertreter. P. M. Britz. Auskunft gerne erteilt.

Bauholz und alles Bau-Material,
Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Putzmaschinen ■ DeLAVAL Rahm-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

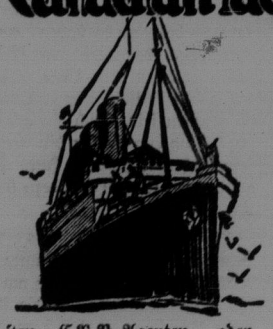
Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten
Hoefliche Bedienung.
Omnibus am Bahnhof für jeden Zug
Man spricht Deutsch.

Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same day as received.
McCARTHY's Wholesale and Retail
Jewelry Store sells for less
Drinkle Bldg, SASKATOON, Sask

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices
Pitzel's Meat Market
Livingstone St. HUMBOLDT, Ph 25

Metzgerei und Wurstgeschäft
Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefett. Wir importieren Schweizerkäse, Roqueford, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.
Wiederverkäufer gesucht, und erhalten Rabatt.
Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kälber, Schweine und fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask
220 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschaeftsfuehrer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
Bringt uns Eure Kühe, Kälber, Schweine und Geflügel.
Lebend oder Geschlachtet. —— Wir bezahlen höchste Preise.
JOHN SCHAEFFER, PROP. - HUMBOLDT, SASK.

Canadian Pacific Steamships

Jetzt ist die beste Gelegenheit, um Ihre Familie u. nahen Verwandten nach Canada kommen zu lassen. Vorausbezahlte Dampfschiffahrtskarten aus allen europäischen Ländern zu niedrigen Preisen. Erlauben Sie uns, die **nötigen Erlaubnispapiere** oder **beschworenen Zeugnisse** zu beschaffen. **Reisepässe** für Passagiere, die nach der alten Heimat fahren wollen. Regelmäßige Dampferabfahrten von **Hamburg, Antwerpen** und **Cherbourg.** Wegen voller Auskunft wende man sich an den nächsten C.P.R.-Agenten, oder man schreibe direkt an:
R. W. Greene, Room 106A, C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta.
G. F. Schmidt, 372 Main Str., Winnipeg, Man.
D. I. Lalkow, Room 115, C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask.
J. Rudaeheck, 372 Main Str., Winnipeg, Man.
oder an .....
W. C. CASEY, General-Agent,
372 Main Street WINNIPEG, MAN.
WIR VERSENDEN GELDER NACH ALLEN TEILEN DER WELT.